

23. Oktober 2017 19:44 Uhr von Christian Kramberg

Klares Ergebnis bei der Abstimmung

Lahrer Gemeinderat lehnt die Ansiedlung einer Munitionsfabrik ab

Mit 20 zu 13 Stimmen hat der Lahrer Gemeinderat am Montagabend die Ansiedlung einer Munitionsfabrik auf dem Flugplatzgelände abgelehnt. Das Thema war in den vergangenen Wochen kontrovers diskutiert worden.

LAHR. Mit 20 zu 13 Stimmen hat der Lahrer Gemeinderat am Montagabend die Ansiedlung einer Munitionsfabrik der Schweizer Firma Saltech auf dem Flugplatzgelände abgelehnt. Das Thema war in den vergangenen Wochen kontrovers diskutiert worden (die BZ hat berichtet).

Deutlicher als von einigen Beobachtern im Vorfeld erwartet, ist die Abstimmung über die Ansiedlung der Munitionsfabrik auf dem Gelände des Zweckverbandes Industrie- und Gewerbezentrum Raum Lahr GmbH (IGZ) auf dem Lahrer Flugplatz ausgefallen. Mit den 14 Gemeinderätinnen und -räten von SPD, Grüne und Linke, die im Vorfeld bereits ihrer Ablehnung angekündigt hatten, stimmten je drei Mitglieder von CDU (Wilfried Wille, Richard Dörfler, Hansjakob Schweickhardt) und Freie Wählern (Marlies Llombart, Roland Wagenmann, Rolf Mauch) gegen die Ansiedlung. Nach dem Abstimmungsergebnis hat es Applaus der zahlreichen Zuhörer gegeben. Zuvor waren noch einmal die Argumente pro und contra in einer sachlichen Atmosphäre vorgetragen worden.

Im Vorfeld und auch noch in der Sitzung war offen geblieben, ob Oberbürgermeister Wolfgang G. Müller (SPD) – der die Ansiedlung von Beginn an befürwortet hatte – in rechtlicher Hinsicht an das Votum gebunden ist. Er hatte aber schon zu Beginn der Sitzung erklärt, im Zweckverband entsprechend der Entscheidung des Gemeinderates zu stimmen.



Das Interesse an der Gemeinderatssitzung war groß, vor allem Gegner der Munitionsfabrik waren gekommen.

Foto: Kramberg

WebDoku

23.10.17

Lahr/Freiburg [Gemeinderat lehnt Ansiedlung der Schweizer Munitionsfirma Saltech ab](#)
Meldung Badische Zeitung und PM RüstungsInformationsBüro (RIB e.V.) in Begründung des bedeutsamen strategischen Erfolgs **Dank an die Friedensakteure mit RIB**

Von: Jürgen Grässlin, RüstungsInformationsBüro [mailto:jg@rib-ev.de]

Gesendet: Montag, 23. Oktober 2017 22:11

Pressemitteilung RüstungsInformationsBüro (RIB e.V.)

Freiburg, den 23. Oktober 2017

**++ Lahrer Gemeinderat mit klarer Mehrheit gegen Ansiedlung der Schweizer Munitionsfirma Saltech ++ Engagement der Friedensbewegung wird belohnt!
++ Zweckverband Lahr ist gefordert, Saltech endgültig abzuweisen ++**

„Mit 20 zu 13 Stimmen hat der Lahrer Gemeinderat am Montagabend die Ansiedlung einer Munitionsfabrik auf dem Flugplatzgelände abgelehnt. Das Thema war in den vergangenen Wochen kontrovers diskutiert worden“, meldet die [Badische Zeitung](#).

Zur Entscheidung des Lahrer Gemeinderates erklärt Jürgen Grässlin, Vorsitzender des Rüstungs- InformationsBüros (RIB e.V.), Bundessprecher der DFG-VK und der Kampagne „Aktion Aufschrei – Stoppt den Waffenhandel!“:

„Das klare Abstimmungsergebnis im Lahrer Gemeinderat ist von der Erkenntnis geprägt, dass die Schweizer Firma Saltech mit äußerst unglaublichen Argumenten versucht hat, ihre Munition für Maschinenpistolen, Sturm-, Maschinen- und Scharfschützengewehre auf dem deutschen Markt zu implementieren. Mittelfristig ging es offenbar auch darum, mit einer skrupellosen Rüstungsexportpolitik die Tür zu öffnen, um massenhaft Munition in die Krisen- und Kriegsgebiete des Nahen und Mittleren Ostens und Südostasiens liefern zu können. Dies belegt nachdrücklich die hemmungslose Werbestrategie auf der Rüstungsmesse IDEX in Abu Dhabi und die Vertriebsfirma Myaltech in Kuala Lumpur/Malaysia.“

„Jetzt ist Zweckverbandes Industrie- und Gewerbezentrum Raum Lahr GmbH (IGZ) gefordert, mit seiner noch anstehenden Entscheidung den dubiosen Geschäftspraktiken von Saltech endgültig einen Riegel vorzuschieben.“

„Die Entscheidung des Lahrer Gemeinderates ist ein gewaltiger Erfolg der Friedensbewegung in Südbaden und in Deutschland. Denn die Schweizer Firma Saltech sollte sich hüten, an einem anderen Ort in Deutschland einen zweiten Anlauf zu nehmen – mit dem Rückenwind von Lahr werden wir auch diesem Unterfangen massiv entgegentreten.“

„Unser Dank gilt den 20 Stadträt*innen in Lahr, die heute Abend mit ihrer Stimme eindeutig gegen Saltech votiert haben. Den entscheidenden Druck entwickelte allen voran die Lahrer Friedensinitiative mit Klaus Schramm und vielen Friedensfreund*innen mit ihrer Petition gegen die Saltech-Ansiedlung. Diese wurde von zahlreichen Bürger*innen von Lahr unterzeichnet. Dank gilt auch Otfried Nassauer vom BITS in Berlin und allen Friedensfreund*innen im RüstungsInformations-Büro in Freiburg für die erfolgreiche Recherchearbeit. Gemeinsam ist es uns gelungen, mit hervorragender Aufklärungsarbeit die Stimmung in der Lahrer Bevölkerung und letztlich den Lahrer Gemeinderat zu überzeugen.“

Jürgen Grässlin für RIB e.V., die DFG-VK und die Kampagne „Aktion Aufschrei – Stoppt den Waffenhandel!“

Infos siehe www.friedensforum-lahr.de

Bei Nachfragen: jg@rib-ev.de, graesslin@dfg-vk.de, Tel. 0170-611 37 59

--

www.juergengraesslin.com



www.aufschrei-waffenhandel.de

www.dfg-vk.de

www.kritischeaktionaere.de

www.rib-ev.de